

# Mit dem Blues in ein Jahr voller Kunstgenuss

Zum Auftakt des Jahres bietet der Kulturverein Borgholzhausen seinen Mitgliedern und Gästen ein Konzert vom Feinsten. Für 2023 hat der Verein ohnehin viel vor.

■ **Borgholzhausen** (Felix). Die große Deele auf dem Spiekerhof war am Donnerstagabend pickepackvoll. Mehr als 80 Besucher wollten sich den Leckerbissen, den der Kulturverein Borgholzhausen zum Auftakt des neuen Jahres servierte, nicht entgehen lassen. Ein Konzert mit Martin Fetzer und Greyhound George, zwei Musiker, die noch nie zuvor gemeinsam aufgetreten waren – das klang äußerst verheißungsvoll. Und es hielt, was es versprach.

Es war auch ein Rendezvous der Mitglieder des Kulturvereins, ein erstes Wiedersehen nach der Winter- und Weihnachtspause. Darüber hinaus waren es aber etliche

Blues-Interessierte, die sich diesen Abend mit Blues Harps und Steel Guitar nicht entgehen lassen wollten. Am Ende waren es weit mehr Besucher, als der Kulturverein erwartet hatte. „Wir sind noch nicht wieder im normalen Rhythmus“, räumt Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze ein. „Wir haben noch nicht viel geplant.“ Und meint damit vor allem musikalische Veranstaltungen.

Denn umgekehrt stehen bereits acht Kunstausstellungen auf dem Programm für das neue Jahr. Am 5. Februar eröffnet Matthias Brandt – nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Schauspieler – den Reigen mit Collagen zur

Hauptstadt Berlin. Auch um die Architektur der Metropole wird es dann in der Rathaus-Galerie gehen.

Mit einer ganz anderen Stilrichtung – nämlich dem Barocken Expressionismus – will ab 12. März Jörg Schöning begeistern. Und zugleich erklären, was es damit überhaupt auf sich hat. Aquarelle stehen ab dem 23. April im Fokus. Sie werden die Wände des Rathauses schmücken. Ihr Urheber Wilfried Henning wird berichten, was ihm an seiner Arbeit wichtig ist.

## Wiedersehen mit Martin Fetzer

„Ich persönlich freue mich auch schon sehr auf Yae-Eun Jung“, erklärt Astrid Schütze. Die Meisterschülerin aus der südkoreanischen Hauptstadt Seoul wird ab dem 13. August einen Auszug ihres Schaffens in der Lebkuchenstadt präsentieren. Vom 22. Oktober an wird Horst Janssen mit seinen Arbeiten in Borgholzhausen vertreten sein. Dann werden es Zeichnungen und Grafiken sein, auf die sich die Kunstinteressierten freuen dürfen.

Es ist also ein vielfältiges Programm, das vor allem den Kontakten von Job Schröder zu verdanken ist. Darüber hinaus wird es auch wieder eine Ausstellung mit Kunstwerken der Mädchen und Jungen der Violinbachschule (ab 19. Juni),



Die mehr als 80 Besucher des Kulturvereins waren zum Auftakt des Jahres begeistert.

eine Ausstellung des Heimatvereins (ab 17. September) sowie die große Mitgliederausstellung zum Jahresausklang geben.

Und musikalisch? Da will sich der Kulturverein in Ruhe vortasten, die jeweils aktuelle Situation rund um Corona abwarten. Das Konzert mit Martin Fetzer und Greyhound George dürfte das Organisationsteam diesbezüglich nun allerdings beflügeln. Manch einer genoss am Donnerstagabend neben der schönen Musik auch den Sitzplatz auf dem Sofa direkt vor dem Kaminofen. Andere freuten sich über den Platz am Tisch, der von Kerzen erleuchtet wurde. Doch für manch einen war es schlicht wichtig, zur Musik der beiden Blues-Virtuosen einfach tanzen zu können.

18 Blues- und Boogie-Stücke hatten die beiden Vollblut-Musiker für ihre Gäste

vorbereitet, erzählten darin unter anderem von Georgia, vom Fashion Girl, das allzu freigiebig mit dem Geld umgeht, oder von den guten Zeiten für den Blues. Alleine 16 verschiedene Blues Harps hatte Martin Fetzer dafür parat. Greyhound George brillierte immer wieder mit seinem Gitarrenspiel und dem feinsinnigen Gesang. Ein Konzert, das fraglos Lust auf mehr machte. Neuaufgabe? Nicht ausgeschlossen, sind sich der Ennigerloher Martin Fetzer und der Bielefelder Greyhound George einig.

Mit Martin Fetzer dürfte es im Frühjahr oder Sommer ein Wiedersehen und -hören in der Lebkuchenstadt geben. Dann zusammen mit dem Gitarristen und Sänger Alejandro Letelier aus Chile. Mit Pop und Rock. Mit Folklore. Ach ja – und mit Blues, natürlich.



Martin Fetzer (l.) und Greyhound George begeisterten zwei Stunden lang mit ihren unterschiedlichen Blues-Stücken. Fotos: Alexander Heim